

MEDIENMITTEILUNG

Landeskirchenrat mit neuer Präsidentin

Das Parlament der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern hat zum Legislaturbeginn eine neue Präsidentin des Landeskirchenrates gewählt. Marie-Louise Beyeler-Küffer tritt die Nachfolge von Heinrich Gisler an. Dieser hat die Landeskirche durch die Umstrukturierungen der letzten drei Jahre sowie durch den Ablösungsprozess vom Kanton geführt. Ebenso wählte das Parlament drei neue Mitglieder in den siebenköpfigen Rat.

Das Parlament (vormals Synode) der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern hat an seiner Sitzung vom 21. August 2020 im Rathaus Bern gewählt: Es hat Marie-Louise Beyeler zur neuen Präsidentin des Landeskirchenrates (vormals Synodalrat) bestimmt. Die 64-Jährige ist in der Berner Kirche bestens bekannt: Seit vier Jahren arbeitet sie im Landeskirchenrat mit. Früher war sie in leitenden Funktionen in verschiedenen staatskirchenrechtlichen Gremien in Bern tätig. Nach ihrem späten Theologiestudium war sie während neun Jahren bis zu ihrer Pensionierung vor wenigen Wochen Pastoralraumleiterin im Seeland und Pastoralassistentin in Büren a.A.

Drei von sieben sind neu

Der zurücktretende Präsident Heinrich Gisler wurde vor drei Jahren in das Amt gewählt. Er hat die Landeskirche durch die Verhandlungen mit dem Kanton im Zusammenhang mit dem neuen Landeskirchengesetz und durch das Strukturprojekt "Perspektiven 2020" geführt. Dieses brachte der Landeskirche unter anderem eine neue Verfassung.

Aus dem Landeskirchenrat zurückgezogen haben sich auf Ende der Legislatur auch Vizepräsidentin Elisabeth Kaufmann (Pieterlen) und Michel P. F. Esseiva (Biel). Neu gewählt wurden Sabine Kempf (Lyss), Barbara von Mérey-Zeller (Courtelary) sowie René Löffler-Berchtold (Bönigen).

Die Delegierten des 70-köpfigen Parlaments, darunter 16 neue, wurden zum Beginn der Legislatur in Pflicht genommen. Michel Conus als Präsident und Pascal Bord als Vizepräsident wurden in ihren Ämtern bestätigt. Erstmals bestellte das Parlament die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie die Kommission für Anderssprachige. Beide Kommissionen wurden mit der neuen Verfassung der Landeskirche geschaffen.

Neuer Leistungsvertrag mit Caritas

Die Landeskirche schliesst das Jahr 2019 erstmals seit Längerem mit einem buchhalterischen Defizit ab. Der Verlust von CHF 195'500 ist auf eine einmalige Einlage in den Fonds für pastorale und diakonische Arbeit von CHF 300'000 zurückzuführen, welche das Parlament im Juni 2019 beschlossen hatte. Ohne diese Umbuchung wäre ein Ertragsüberschuss von gut CHF 100'000 ausgewiesen worden, gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 75'000.

Zu reden gab im Parlament der neue Leistungsvertrag mit der Caritas Bern. Im vergangenen Jahr hatte die Landeskirche eine Stelle für "Pastorale Bereiche" geschaffen, die unter anderem Aufgaben übernimmt, welche bisher die Caritas Bern im Auftrag der Landeskirche erfüllt hatte. Es lag auf der Hand, dass der Leistungsvertrag entsprechend angepasst werden musste. Auch künftig wird die Landeskirche Caritas Bern für Leistungen im Bereich Armutsbekämpfung massgeblich mitfinanzieren.

Für weitere Auskünfte und Interviews: Thomas Uhland, Verantwortlicher Kommunikation, Tel. 031 533 54 55, E-Mail: kommunikation@kathbern.ch, www.kathbern.ch/landeskirche

Die Landeskirche - Organisation mit breitem Wirkungsfeld

Die Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern ist die staatskirchenrechtliche und demokratisch verfasste Organisation der rund 165'000 Berner Katholikinnen und Katholiken (Stand 2018). Sie ist die römisch-katholische Ansprechpartnerin des Staates und pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit der Pastoral, der seelsorgerlichen Seite der Kirche.

Sie ist finanziell und administrativ verantwortlich für die kantonalen Aufgaben der Kirche. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung von Katechetinnen und Katecheten, die Hochschulseelsorge (aki), die Jugendarbeit (Jubla) und die Seelsorge von Anderssprachigen. Zudem koordiniert sie die Gehörlosen-, die Spital-, Heim- und Gefangenenseelsorge. Seit Anfang 2020 ist sie zudem zuständig für die Personaladministration der rund 100 Seelsorgenden im Kanton Bern.

Die Landeskirche unterstützt zahlreiche Organisationen wie die Caritas Bern und Jura, die Dargebotene Hand Bern oder das Haus der Religionen. Damit setzt sie sich aktiv für die Wahrung des sozialen Friedens und für die Verständigung zwischen den Religionen ein.